

2. LECHTALER WETTERSPIITZE

Charakter: 1832 erstmals bestiegener, rundum abweisender Gipfel. Besonders von Norden eine imponierende Felsgestalt. Das Gestein ist für Lechtalverhältnisse recht passabel.

Anfahrt: Von Reute durch das Lechtal bis in die Ortschaft Bach. Beim Kaufhaus "Heel" zweigt man ins Madautal ab. Diese Straße verfolgt man ca. 3 km bis zur Abzweigung Baumgartlalm. Dort Parkmöglichkeit. Nun steigt man auf einer Schotterstraße durch das Griesbachtal bis zur Baumgartlalm und weiter bis zum Fallenbacher See (ca 2 - 2 1/2 Stunden). Vom Fallenbacher See steigt man in ca einer Stunde zum Einstieg.

Übernachtungsmöglichkeit: Am Fallenbacher See kann man gut zelten. Eventuell kann auch auf der Jagdhütte übernachtet werden (Schlüssel auf der Baumgartlalm).

Die Routen an der Lechtaler Wetterspitze:

- © Panico Alpinverlag 2012
- 1 **SO-Pfeiler, Weg der Hoffnung** (Seite 30/31)
 - 2 **O-Grat** 4+.
2 Stunden vom Einstieg bis zum Gipfel, 300HM. Sehr schöne Kletterei in festem Rätalk. Sicherungspunkte müssen zum großen Teil selbst angebracht werden. Der erste Grataufschwung wird von Süden her erreicht.
 - 2a **Direkter Einstieg zum Ostgrat** 5+, meist 4 und 4+
Lohnende 5-Seillängenvariante in festem Fels die überwiegend selbst abgesichert werden muß. Bis zum Gipfel insgesamt 400 Höhenmeter.
 - 3 **ONO-Wand, Weg der Rollstuhlfahrer** (Seite 32/33)
 - 4 **NO-Wand** 4+ (eine Stelle 5+).
4 Stunden vom Einstieg bis zum Gipfel, 250HM. Recht schöne, jedoch nicht immer feste Kletterei. Sicherungspunkte müssen selbst angebracht werden.

2. LECHTALER WETTERSPITZE

WEG DER HOFFNUNG - SO-PFEILER (1)

1.Begehung: Günter Durner und Catrin Schopf 1984

Übersicht: Der O-Grat fällt in drei Stufen zum Gratfuß ab, wovon die unterste Stufe die höchste ist. Der S-Pfeiler zieht von Süden auf den ersten Gratabsatz, wobei die Führe ein System von Verschneidungen und Rissen benützt.

Charakter: Nette Kletterei in meist sehr gutem Gestein, die größtenteils selbst abgesichert werden muß.

Material: Es wurden 3 Standhaken belassen. Zur besseren Absicherung werden zusätzlich Rocks und Hexcentrics benötigt.

Wandhöhe: ca 300m

Zeit: Für Wiederholer ca 1 1/2 Stunden.

Schwierigkeit: 5 (eine Stelle), Rest 4 und leichter.

Einstieg: Wie zum direkten Einstieg des Ostgrates. Von hier nach links in die große Rinne queren und in dieser etwa 10-15 Minuten empor bis zu einem Haken mit Schlinge.

Abstieg: Auf dem Normalweg zur Scharte unter dem Gipfelaufbau. Von dort durch Schutt- und Schrofenrinnen in östlicher Richtung, dem O-Grat entlang absteigen (1 - 1 1/2 Stunden bis zum See).

